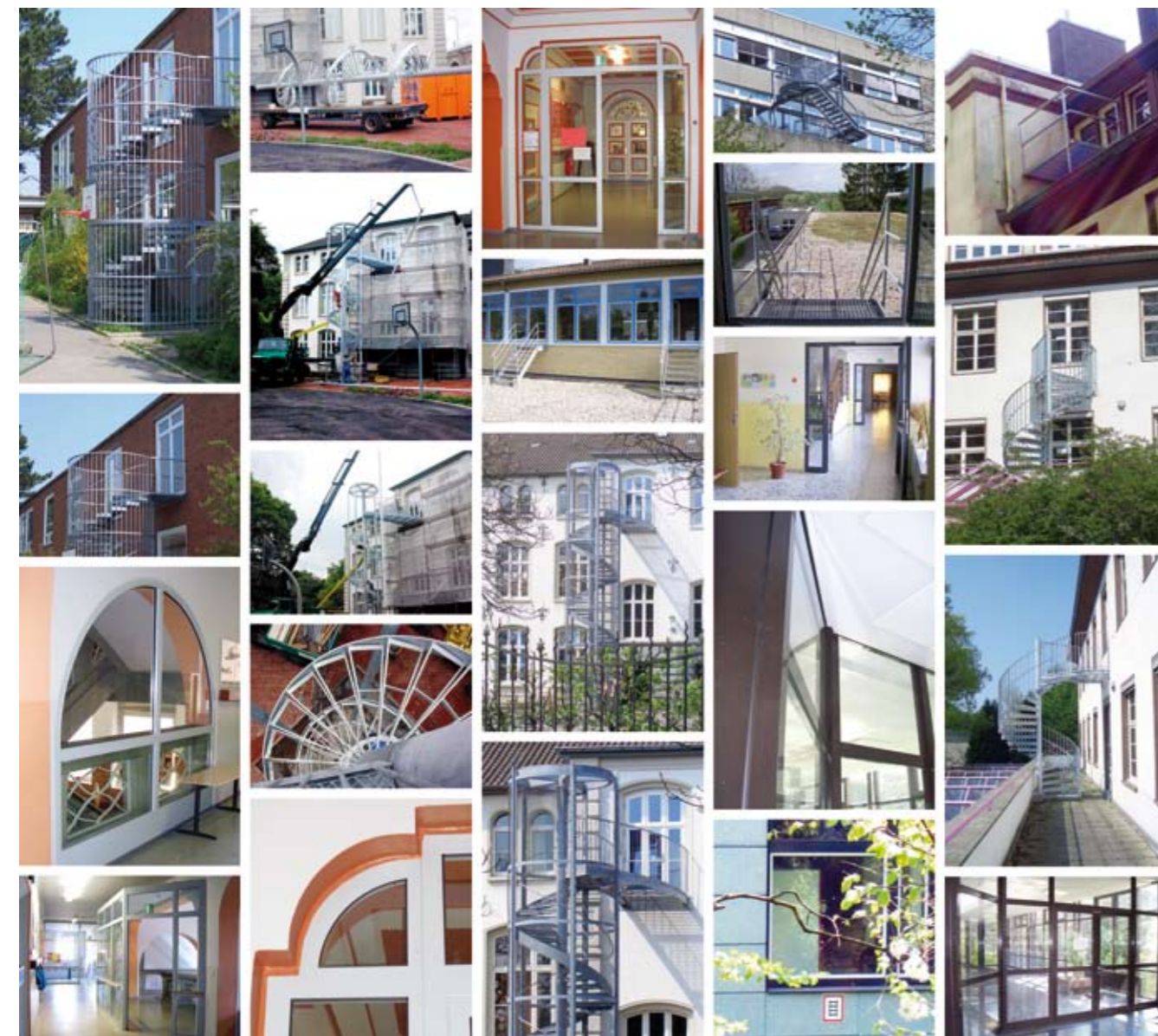


# programme brandschutzprogramm

zeitraum 1998-2005...  
kosten 150 projekte - 15.00 mio euro  
organisation gebäudemanagement ac



Das Brandereignis auf dem Rhein-Ruhr-Flughafen in Düsseldorf am 11.4.1996 ließ erhebliche bauliche und organisatorische Mängel erkennen. Das Bemühen, solche Katastrophen in Zukunft zu vermeiden, führte zu einer **veränderten Betrachtung der Brandschutzsicherheit** in Gebäuden. Neue Erkenntnisse flossen in die Gesetzgebung und in technische Regelwerke ein.

Für bestehende Gebäude stellt sich die Frage nach ihrer brandschutztechnischen **Sicherheit** und notwendigen Anpassungen in besonderem Maße. Da sich die Anforderungen der Nutzer an ein Gebäude, die technische Ausstattung und der Kenntnisstand um mögliche Gefahrenpotentiale ständig verändern, ist eine stetige **Überprüfung** und **Neubewertung** seiner brandschutztechnischen Sicherheit erforderlich.

Das Gebäudemanagement Aachen entwickelte unter diesen Gesichtspunkten ein **“Brandschutz-Programm“**. Einen hohen Sicherheitsstandard in den städtischen Gebäuden herzustellen und aufrecht zu erhalten erfordert **Organisationsstrukturen** für den gezielten Einsatz von Personal und Finanzmitteln. In den Jahren 1998 bis 2005 wurden in mehr als 140 städtischen Gebäuden rund 15 Mio. EUR in die brandschutztechnische Sicherheit investiert. In den Folgejahren steht hierfür jeweils 1 Mio. EUR zur Verfügung. Unter anderem wurden Rettungswege gesichert, neue Fluchtwege geschaffen, Alarmierungssysteme und technische Einrichtungen zur Rauchfreihaltung von Fluchtwegen im Brandfall installiert und brandgefährdete Bereiche geschottet.





düppelstraße 19  
**brandschutz im bestand** bsp.: grundschule gebäude mittlerer höhe

Legende Brandschutzplan

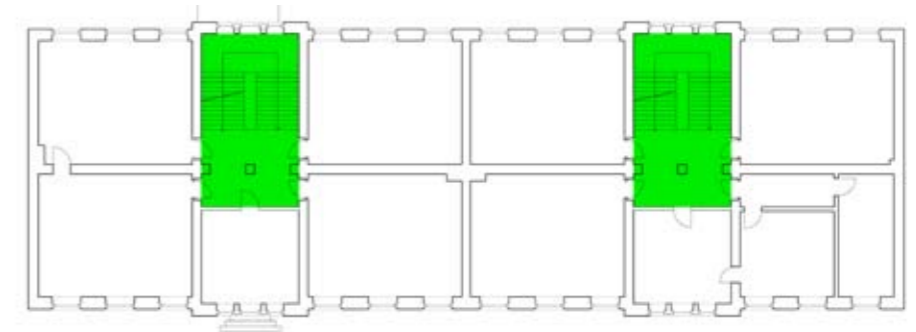
BMZ	Brandmeldezentrale	Notwendige Flure
SPZ	Sprinklerzentrale	Notwendiger Treppenraum
RWA	RWA-Anlage	mehrgeschossige Halle als Rettungsweg
RWA	RWA-Auslösestation	Brandwand
Hand	Handfeuerlöscher	Bauart Brandwand
Lösch	Löschschlauch	F 30-AB
Notruf	Notruf	F90-AB
anleit	anleitbare Stelle	RS/RD Rauchschutztür
Haus	Hausalarmierung / Druckmelder	Tür mit geringen Anforderungen / dichtschießend
Notausg	Notausgang	Tür T30-RS
2ter	2ter Rettungsweg	Tür T30-RS
Sammel	Sammelstelle	Tür T90
Standort	Standort	Tür T30



- Bestandsaufnahme:**
  - \_Prüfung der Bestandsunterlagen
  - \_Genehmigungsstand - Bestandsschutz?
  - \_Feststellung von brandschutztechnischen Mängeln
- Bearbeitung:** Erstellung spezifischer Konzepte
- Maßnahmen:** Bauantrag und Durchführung der Maßnahmen, ggf. in Zusammenarbeit mit Architekten u. Sachverständigen

1. Vorher: Bestand

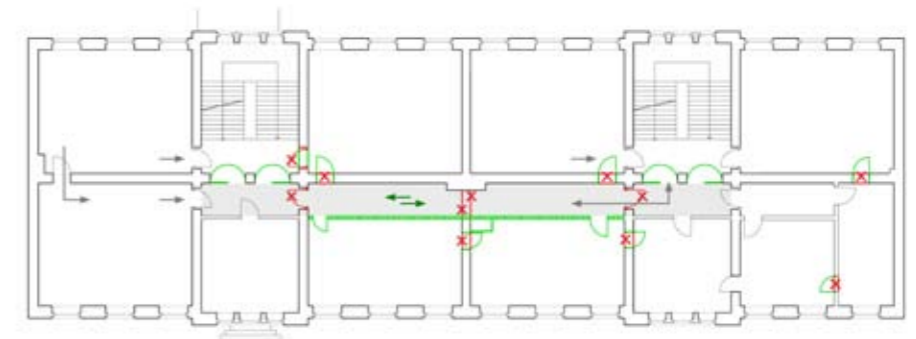
1. Rettungsweg unzureichend gesichert, 2. baulicher RW nicht vorhanden



- Folgemaßnahmen:**
  - \_Umsetzung in die Bestandsplanung
  - \_Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen
  - \_Grundlagen für zukünftige Maßnahmen (z.B. OGS, Umbauten ect...)

2. BS-Konzept

- Herstellung eines 2. baulichen RW: Schaffung eines notwendigen Flures, Einbau neue Türanlagen (RS) zur Abschottung



3. Brandschutzplan

- Über den notwendigen Flur können beide Treppenträume erreicht werden

